

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und am Ende des 19. Jahrhunderts waren sogar 28 Wirte in Schwanenstadt; heute sind noch 24 Gasthäuser in der Stadt. Gegenüber anderen Orten waren in Schwanenstadt nur wenige Brauhäuser, bis 1644 nur zwei und dann ein drittes von der Gemeinde selbst errichtetes, während z. B. in Lambach 6 und in Böcklabruck 5 Bräuer waren. Im Jahre 1903 gab der Hagerbräu, 1912 der Fellnerbräu und 1916 der Kienerbräu die eigene Biererzeugung auf und die Besitzer verwenden ihre Keller seither als Bierdepots für Großbrauereien.

Seit dem 17. Jahrhundert mehren sich die Nachweise über die Schwanenstädter Zünfte. Es sind Zunfturkunden und Korrespondenzen erhalten: Von den Schmieden und Wagnern ab 1603; ausführliche Akten der Schneiderzunft ab 1608 und von 1638 an über die vereinigte Zunft der Tischler, Schlosser, Glaserer und Büchsenmacher, die also nach Art der allgemeinen Genossenschaften von heute vereinigt waren; einzelne Innungsbücher der Schuhmacher beginnen mit 1682, die Korrespondenzen mit 1692 und reichen bis zur Auflösung der Zunft i. J. 1866. Das Original der i. J. 1713 gegründeten Schwanenstädter Seilerzunft ist ebenfalls noch vorhanden sowie eine größere Anzahl jüngerer Schriften anderer Zünfte aus dem 18. und 19. Jahrhunderte, auf deren Besprechung hier aber nicht mehr eingegangen werden kann.

Um 1818 bestanden in Schwanenstadt noch 16 Zünfte: Die der Bäcker, Binder, Fleischhauer, Griesler (Kaufleute), Hafner, Hutmacher, Lederer, Müller, Schmiede, Schneider, Schuster, Schlosser, Seiler, Wagner, Weber und Zimmerleute. Die meisten dieser Zünfte erstreckten sich auch auf umliegende Ortschaften; die auswärtigen Meister hießen Genmeister; diese brauchten nur zum Hauptjahrtag erscheinen. Einige Zünfte z. B. die Hutmacher und Seiler waren sogar Viertel-Hauptladen, das heißt es waren ihnen die Gewerbegegnossen des ganzen Hausrückviertels einverleibt. Dafür gehörten andere Ortsgewerbe wieder auswärtigen Zünften an z. B. die drei Stadtbraumeister samt ihren Knechten zur Viertel-Hauptlade nach Lambach bis 1688 und später nach Böcklabruck, die 8 Fischer der Pfarre Schwanenstadt zur Puchheimer Fischerzunft usw.

Bekanntlich hatte jede Zunft ein besonderes Gasthaus als „Herberge“; dort hing über dem Zunfttisch das Zunftzeichen, manchmal auch schon am Wirtsschild als Zunftzeiger für fremde zuwandernde